

**Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in der Lehre
Beantragung der Qualitätsverbesserungsmittel für den Fachbereich
Architektur für die Jahre 2012 -2020**

Inhalt

- 1. Grundstruktur zur Verteilung der QVM Mittel im Fachbereich Architektur**
- 2. Bestandsaufnahme**
- 3. Maßnahmenplanung und Begründung der Maßnahmen**
- 4. Finanzplanung**
- 5. Prozessbegleitung**
- 6. Stellungnahme der Studierenden**

1. Grundstruktur zur Verteilung der QVM Mittel im Fachbereich Architektur

Das erstellte Konzept zur Grundstruktur der Verteilung der QVM-Mittel wurde intensiv in der Kommission diskutiert und abgestimmt. Die Kommission setzt sich gem. der Fachbereichsordnung aus 3 Studierenden, dem Dekan und dem Haushaltsbeauftragten zusammen.

Es gliedert sich in drei Teilbereiche:

a. Langfristige, personelle Maßnahmen

Hierbei handelt es sich um personelle Maßnahmen, die eine kontinuierliche und dauerhafte Unterstützung der Studierenden beim Bearbeiten von Seminaraufgaben und Übungen bietet. Hierzu soll ein wissenschaftlicher Mittelbau aufgebaut werden, der zudem den Lehrenden mehr Freiraum zur individuellen Betreuung schaffen soll. Dies ist gerade auch im Hinblick auf die erhöhten Studierendenzahlen in den kommenden Jahren wichtig.

Es handelt sich primär um Fächer, die besonders betreuungsintensiv sind.

Zudem wurde eine halbe Stelle im Bereich der Werkstatt installiert um die enorme Belastung in diesem Bereich gerecht zu werden und durch die gebotene Hilfestellung die Unfallgefährdung reduziert wird.

b. kurzfristige, Semester bezogene, personelle Maßnahmen

Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen gliedern sich wiederum in zwei Bereiche, zum einen Tutorien, die helfen den in Vorlesungen vermittelten Lehrstoff begleitend einzuüben und zum anderen in Lehrbeauftragungen, die Randbereiche der Architektur abdecken und so auf Spezialisierungen kleinerer Studentengruppen reagiert werden kann.

Die hier vorgesehenen Maßnahmen werden semesterweise überprüft und den spezifischen Erfordernissen angepasst.

D.h. hier soll im Zyklus eines Studienjahres auf Auswertungen von Befragungen der Studierenden und auch der Lehrenden schnell und spezifisch reagiert werden.

c. investive Maßnahmen

Notwendige Investitionen, die sich oftmals aus dem modifizierten, ergänzenden Angebot heraus entwickeln oder auch Investitionen in Bereiche, die über das traditionelle Angebot einer Hochschule hinaus gehen und das Studium erleichtern.

Man ist sich in der Kommission einig, dass sich alle Maßnahmen daran messen lassen müssen, ob sie den Studieneinstieg, -verlauf und zugleich auch den Berufsstart nachhaltig erleichtern.

2. Bestandsaufnahme

Die nachfolgende Bestandsaufnahme im Vorfeld der Festlegungen von Maßnahmen wurde auf Grundlage einer Befragung der Lehrenden sowie der Studierenden erstellt. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass diese Befragungen bisher nicht repräsentativen Charakter haben, da Befragungen zu diesem Thema nicht etabliert sind. Ein System der Befragung soll in den nächsten Semestern aufgebaut und standardisiert werden. So werden alle Maßnahmen aus QVM-Mitteln in Zukunft evaluiert und die Ergebnisse dokumentiert. Ebenso wurden Erkenntnisse aus den Studierendenzufriedenheitsbefragungen und der Absolventenbefragungen die 2010 hochschulweit durchgeführt worden sind herangezogen.

In den ersten beiden Semestern werden in allen Modulkategorien grundsätzliche gestalterische, technische, kulturhistorische und gesellschaftliche Aspekte des Berufs vermittelt. Die Studierenden, die auf die Komplexität und Verflechtung der Fachinhalte hingewiesen werden, werden zunächst im Begreifen und anschließend im kreativen Umsetzen vielfältiger, begrenzter Themen und Aufgaben geschult. Für das Erlangen dieser systematischen, instrumentalen und kommunikativen Kompetenzen greift der Fachbereich auf die anspruchsvolle Unterrichtsform der Seminare zurück. Dies stellt ein betreuungsintensives Lehrangebot dar.

Die Lehre in den ersten beiden Semestern ist trotz der hohen Studierendenzahlen so aufgebaut, dass die Erst- und Zweitsemester in 3 Gruppen (à ca. 50 Studierende) aufgeteilt werden, jede Gruppe bekommt einen eigenen Arbeitsraum in welchem dann die Grundlagenfächer Gestaltung, Konstruktion und Entwerfen unterrichtet werden. Die Gruppen werden jeweils von 3 Professoren pro Fach geleitet. Die Richtwerte, die 15 Studierende pro Seminareinheit vorsehen, können bei Gruppengrößen von 50+ bei weitem nicht erreicht werden. Ziel ist deshalb mit den angegebenen Maßnahmen eine Verbesserung der Betreuungsrelation und somit der Qualität der Lehre herbeizuführen.

Hier ist es von Bedeutung das betreuungsintensive Lehr und Lernkonzept des Studiengangs zu unterstützen, die Lehre an die Lerninteressen der Studierenden anzupassen und die Lern- und Arbeitssituation besonders zu Studienbeginn zu verbessern. Durch die Einrichtung der Assistenzstellen in den Grundlagenfächern, sowie der Erweiterung der Betreuung in den Werkstätten wird eine bessere Qualität der Architekturausbildung angestrebt.

Die ersten Befragungen (WS 11/12) zeigten, dass größere Defizite beim betreuten Einüben von Lehrinhalten liegen. Hierbei geht es nicht um die vermittelten Inhalte selbst, die grundsätzlich als gut und angemessen angesehen werden, sondern vielmehr um das Einüben dieser Inhalte mittels Übungen und praktischen Anwendungen. Bei der Studierendenzufriedenheitsbefragung gaben 78% der Studierenden an, dass besonders Praxisprojekte einen guten bis sehr guten Lernerfolg erzielen.

Die Defizite betreffen primär die Studierenden des ersten bzw. zweiten Studienjahres. Es gilt sie hierbei an das selbstständige, problemorientierte und wissenschaftliche Arbeiten heranzuführen, da sich dieses deutlich von dem angeleiteten Arbeiten in der Schule unterscheidet.

Bei der Unterstützung der Studierenden muss zwischen zwei Themenfeldern unterschieden werden. Zum einen Unterstützung beim einfachen Einüben des erlernten Stoffs, hier können in der Regel Tutoren angemessene und schnelle Hilfestellung leisten und zum anderen wird aber auch kompetente Hilfe beim Lösen von fachspezifischen Fragestellungen im Rahmen von Seminararbeiten benötigt. Diese Aufgabe ist für Tutoren zu komplex und sollte daher von wissenschaftlichen Assistenten erbracht werden.

In den höheren Semestern werden zur Umsetzung einzelner Projekte spezielle Themengebiete nachgefragt. Die Studierenden sollen hier unterstützt werden und finden in den ausgebildeten Sondertutorien kompetente Ansprechpartner oder können in zusätzlichen Seminaren ganz neue Facetten des Fachs kennen lernen.

Die Bandbreite der Architekturausbildung ist enorm, sodass gewisse Spezialisierungen im Randbereich nur bedingt angeboten werden können. Sehr wohl wird hier aber ein zusätzliches Angebot eingefordert, welches sich primär an Studierende wendet, die einen besonderen Teilbereich der Architektur vertiefen wollen. Hierbei handelt es sich in der Regel um Studierende der höheren Semester, die sich bewusst für die Aneignung zusätzlichen Fachwissens interessieren.

Die grundsätzliche Ausstattung des Fachbereichs ist durch seine kontinuierliche Erneuerung in den letzten Jahren als gut zu bezeichnen, sei es im Bereich der Werkstatt, der technischen Ausstattung oder auch die Anzahl der zur Verfügung gestellten CAD-Arbeitsplätzen. Allerdings werden in Zukunft, bedingt durch das erweiternde Angebot und die höheren Studierendenzahlen Engpässe im CAD-Bereich erwartet. Hier gilt es mit entsprechenden Investitionen, auch im Hinblick auf den Neubau kurzfristig zu reagieren.

In unserem Fachbereich hat sich zudem ein Druck- und Plottservice etabliert, der den Studierenden ermöglicht ihre Arbeiten und Übungen kostengünstig drucken bzw. plotten zu lassen. Dieser Service wird von allen Studierenden sehr intensiv genutzt. Es wird angeregt in diesem Bereich nach weiteren Optimierungsmöglichkeiten zu suchen.

Zahlen

Der Fachbereich Architektur bildet derzeit 645 Studierende in 3 Studiengängen aus.

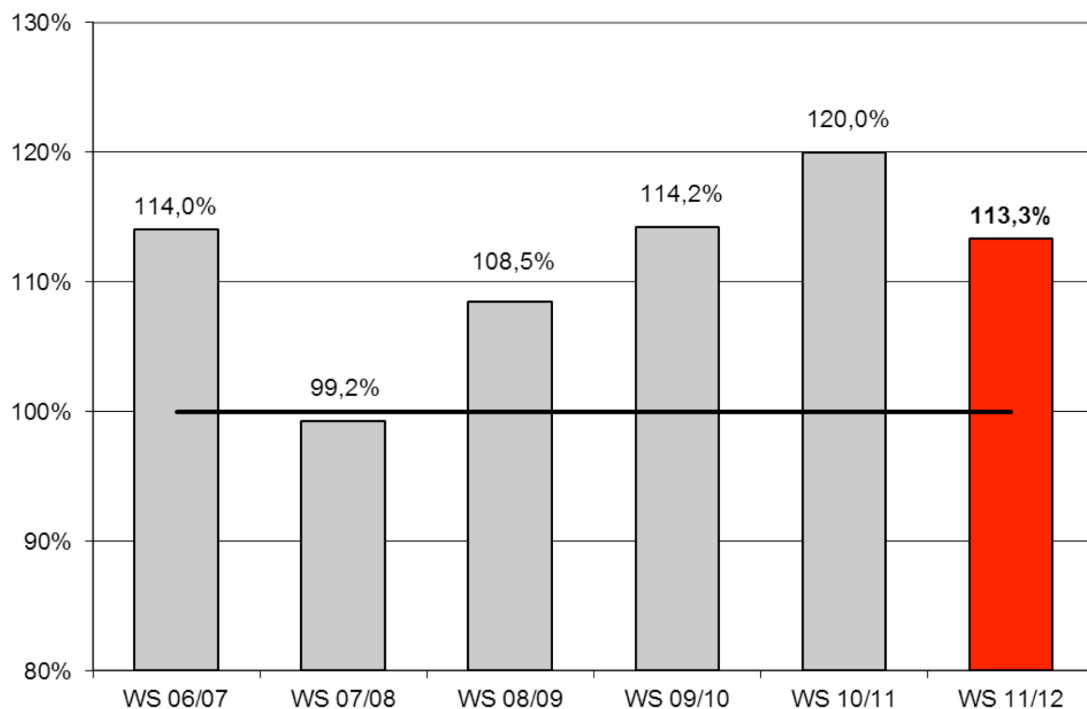
Studierende (WS 2011/12)

Studiengang	Abschluss	Studierende	
		Anzahl	in %
Architecture and Interior Architecture	Bachelor of Arts (B.A.)	495	76,7%
Architecture	Master of Arts (M.A.)	89	13,8%
Interior Architecture	Master of Arts (M.A.)	58	9,0%
Architektur*	Diplom (Dipl.)	1	0,2%
Innenarchitektur*	Diplom (Dipl.)	2	0,3%
Gesamt		645	100,0%

* auslaufend eingestellt

Die Anmeldungen zum Eignungstest liegen in diesem Jahr mit über 400 Bewerbern fast ein Drittel über den üblichen Zahlen, was einen höheren Zulauf für das kommende Wintersemester schon voraussehen lässt.

Die Auslastung des Fachbereichs ist mit einer Ausnahme im WS 07/08 regelmäßig sehr hoch, und lag im WS 2011/12 bei über 113%.



Der Fachbereich hatte in der Vergangenheit immer sehr gute Zahlen bei den Absolventen/Studenten in Regelstudienzeit. Vergleicht man allerdings die Zahlen der vergangenen Jahre stellt man fest, dass die Tendenz rückläufig ist.

2.3 Studierende in Regelstudienzeit

Semester		WS 09/10			SS 10			WS 10/11		
Studiengang	Abschluss	ges.	in RSZ		ges.	in RSZ		ges.	in RSZ	
			Anz.	in %		Anz.	in %		Anz.	in %
Architecture and Interior A.	B.A.	481	397	83%	449	396	88%	495	400	81%
Architecture	M.A.	61	57	93%	60	56	93%	93	83	89%
Interior Architecture	M.A.	52	50	96%	55	53	96%	74	66	89%
Architektur	Dipl.	31	0	0%	17	0	0%	15	0	0%
Innenarchitektur	Dipl.	20	0	0%	14	0	0%	12	0	0%
Gesamt		645	504	78%	595	505	85%	689	549	80%

Semester		SS 11			WS 11/12		
Studiengang	Abschluss	ges.	in RSZ		ges.	in RSZ	
			Anz.	in %		Anz.	in %
Architecture and Interior A.	B.A.	465	390	84%	495	387	78%
Architecture	M.A.	79	74	94%	89	71	80%
Interior Architecture	M.A.	74	66	89%	58	49	84%
Architektur	Dipl.	3	0	0%	1	0	0%
Innenarchitektur	Dipl.	4	0	0%	2	0	0%
Gesamt		625	530	85%	645	507	79%

Um diesem Trend entgegenzuwirken ist es notwendig die Studienbedingungen zu verbessern um es den Studierenden zu ermöglichen das kompakte Lehrprogramm auch in der Regelstudienzeit zu absolvieren.

3. Maßnahmenplan

Die bei der Bestandsaufnahme festgestellten Mängel sollen mit dem Einsatz der QVM-Mittel möglichst behoben werden und so die Qualität der Ausbildung als auch der Service für die Studierenden erhöht werden.

Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen geplant:

- ½ Mitarbeiterstelle Betreuung in der Werkstatt
- 3 x 1/3 wissenschaftliche Assistenz im Fach Gestaltung
- 3 x 1/3 wissenschaftliche Assistenz im Fach Entwerfen
- 3 x 1/3 wissenschaftliche Assistenz im Fach Konstruktion

- Lehrauftrag Fotografie
- Lehrauftrag CAD
- Lehrauftrag CAD „High End“
- Lehrauftrag Präsentationstechniken
- Lehrauftrag Film
- Lehrauftrag „Fit für den Markt“

- Tutorien CAD
- Tutorien Druck- und Plottservice

- Tutorien Werkstatt
- Investitionen in Maschinen und Computer

Wie bereits zu Beginn unserer Ausführungen dargestellt, sehen wir grundsätzlich 3 unterschiedliche Maßnahmenbereiche.

- a. langfristige, personelle Maßnahmen
- b. kurzfristige, Semester bezogene, personelle Maßnahmen
- c. investive Maßnahmen

Im nachfolgenden werden die Mängel und die wünschenswerten Serviceleistungen den einzelnen Kategorien zugeordnet.

a. langfristige, personelle Maßnahmen,

Maßnahmen die zunächst auf eine Laufzeit von 5 Jahren beschränkt sind

- 9 x 1/3 wissenschaftliche Assistenz

Diese Maßnahmen umfassen primär Leistungen, die von wissenschaftlichen Assistenten erbracht werden und die Lehrenden der drei Grundsäulen unserer Architekturausbildung, Baukonstruktion, Entwerfen und Gestaltung unterstützen sollen. In allen drei Fächern sollen in der Regel von den Studierenden selbstständig Aufgabenstellungen bearbeitet werden.

Hier gibt es einen Betreuungsbedarf in einem Umfang, der von den Professoren nicht geleistet werden kann, da die Studierendenzahlen steigen und auch durch den Wechsel auf das BA-,MA-System, die Lehrinhalte kompakter vermittelt werden müssen. In der Regel wird diese Betreuung an den Universitäten von wissenschaftlichen Mitarbeitern erbracht. Es wird angestrebt diesen Mittelbau für die ersten Semester zu etablieren.

Die wissenschaftliche Qualifikation ist unabdingbar um die fachspezifischen Aspekte angemessen und kompetent vermitteln zu können.

Die Vielzahl der Assistentenstellen ergibt sich aus der Gliederung der drei „Grundfächer“ in drei Untergruppen mit jeweils 3 Professoren. So soll jedem Professor dieser Grundlagenfächer ein (1/3) Assistenz zugeordnet werden.

Zugleich wird mit der Schaffung der Stellen die Chance gesehen die Lehre der einzelnen Fächer zu koordinieren und die gesamte Integration der Lehrinhalte, auch in den höheren Semestern zu verbessern.

- eine 1/2 Mitarbeiterstelle im Bereich der Werkstatt

Der Modellbau ist essentiell für die Ausbildung der Studierenden. Wir können uns wirklich glücklich schätzen eine Werkstatt mit überregionalem Ruf zu haben, die auch immer mehr von anderen Fachbereichen genutzt wird. Im Zusammenspiel mit den erhöhten Studierendenzahlen und den neuen Maschinen ist es notwendig die Mitarbeiterzahl zu erhöhen um den Anforderungen gerecht zu werden. Hierbei geht es um eine qualifizierte Fachkraft, die auch in der Lage ist nicht nur handwerkliche Tipps zu geben, sondern zugleich auch in der Lage ist die Studienanfänger an das Thema Gestaltidee, Modellbau und konstruktive Umsetzung angemessen zu vermitteln.

b. kurzfristige, Semester bezogene, personelle Maßnahmen

Maßnahmen, die auf ein Semester, bzw. Studienjahr beschränkt sind

Lehrbeauftragung Fotografie

Als Manko unseres Fachbereichs wird angesehen, dass die traditionelle Architekturfotografie nicht mehr angeboten wird. Vor einigen Jahren gab es dieses Fach noch im Curriculum Architekturausbildung an unserer Hochschule. Bedingt durch das veränderte Leistungsbild des Studiums entfiel dieses Fach jedoch. Die allgemeine Diskussion zeigt, dass dieser Schritt richtig war, jedoch wäre es wünschenswert ein entsprechendes Angebot machen zu können. Es lehrt nicht nur das Fotografieren, sondern schult zugleich das Auge für fachspezifische Aspekte. Es sollen zwei Kurse angeboten werden, zum einen die kompakte Einführung in die Fotografie/Architekturfotografie, die sich an alle Studierenden des ersten Semesters wendet und in die Grundlagenkurse integriert wird und zum anderen ein Kurs der sich für Studierende höherer Semester anbietet, der sich mit speziellen Aspekten der Architekturfotografie auseinandersetzt.

Lehrbeauftragung Film

Ähnlich wie im zuvor erläuterten Bereich der Fotografie handelt es sich hier sicherlich auch um ein Thema im Randbereich der Architektur. Die Argumentationslinie ist die gleich, beschränkt sich aber primär auf ein Angebot für Studierende des höheren Semesters. Es ist als Ergänzung zu den vermittelten, klassischen Darstellungsarten zu sehen und soll als Kompaktkurs angeboten werden.

Lehrbeauftragung Präsentationstechniken

Eine angemessene Präsentation ist enorm wichtig um die eigene Arbeit dem Gegenüber (Lehrender, Bauherr...) vermitteln zu können. Die Bandbreite reicht von der Präsentation der Semesterarbeit über die Zusammenstellung eines persönlichen Portfolios zur Bewerbung bis hin zur angemessenen Projektpräsentation beim Bauherrn. All dies will gelernt sein, gehört aber nicht zum „Kerngeschäft“ einer Architekturausbildung. Hier sollen 2 Kurse angeboten werden. Zum einen, wiederum integriert in die Grundlagenfächer, sollen die Grundprinzipien vermittelt werden und der/die junge Studierende für das Thema sensibilisiert werden. Studierende, die hier besonderes Interesse haben, können dann den weiterführenden Kurs belegen, der das Thema vollumfänglich behandelt, von dem grundsätzlichen Aufbau einer Zeichnung bis hin zu Fragen der Typografie.

Lehrbeauftragung CAD

Es sollen zwei Kurse angeboten werden.

Ein „Auffrischkurs“, der in jungen Semestern Erlerntes und wenig Praktiziertes kurz vor dem Abschluss des Studiums noch einmal vermittelt, um den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern.

Ein, das Curriculum ergänzender Kurs, kann als „high-end“ Kurs bezeichnet werden. Hier geht es um spezielle, fotorealistische Darstellungen, die deutlich über dem Standard liegen und auf ein ganz besonderes Interesse des Studierenden hinweist. Es handelt sich auch hier nicht um ein klassisches Thema der Architekturausbildung, aber der Wunsch der Studierenden zeigt, dass hier ein hoher Bedarf besteht, die individuellen Entwürfe angemessen visualisieren zu können.

Lehrbeauftragung „Fit für den Markt“

Ein Angebot, welches von den Studierenden im Vorfeld ihres Berufsstarts gewählt werden kann. Es richtet sich an jene, die sich in Zukunft selbstständig machen wollen und hier hilfreiche Informationen zu Themen der Bürogründung und –führung bekommen.

Tutorien CAD

Im Rahmen der CAD Ausbildung gibt es ein umfangreiches Angebot an fachspezifischen Programmen die vermittelt werden. Im Rahmen der Vorlesungen der hauptamtlich Lehrenden werden die Grundzüge der einzelnen Programme erläutert. Der Studierende übt die Techniken dann allerdings selbst, in der Regel in unseren Computer-Pools, ein. Hierfür werden zur Unterstützung Tutorien „vor Ort“ etabliert, sodass der Studierende schnelle Hilfe erhält, wenn er auf Probleme stößt.

Tutorien Plott- und Druckservice

Die Architekturausbildung wird durch eine Vielzahl von Präsentationen und dem Verfassen von Dokumentationen bestimmt. Diese sind unabdingbar, jedoch zugleich auch recht kostenträchtig, sodass sich die Studierenden sich hier eine möglichst weitreichende Reduktion der Kosten wünschen. Deshalb wurde schon vor Jahren ein Plott- und Druckservice eingerichtet. Dieser muss natürlich auch personell besetzt werden. 5 Tutoren sichern hier den Service die Woche über. Die Finanzierung durch QVM-Mittel reduziert die Kosten für die Studierenden erheblich und verringert so die Finanzierungskosten.

Tutorien Werkstatt

Wie bereits beschrieben bildet unsere Modellbauwerkstatt ein wichtiges Teilstück unserer Architekturausbildung. Hier werden die individuellen Entwürfe in kleinem Maßstab gebaut. Um den Anforderungen der Studierenden gerecht zu werden, gilt es nicht nur den Maschinenpark ständig zu pflegen, zu erneuern und bei Bedarf zu erweitern, sondern zugleich auch dafür zu Sorgen, dass die Maschinen fachgerecht bedient werden. Bei teilweise bis zu 80 Studierenden, die zeitgleich an den verschiedenen Maschinen tätig sind, ist dies mit 3 fest Angestellten nicht zu gewährleisten. Deshalb wird die Mannschaft durch fachkundige Tutoren ergänzt. Hier kommt uns zu Gute, dass unser Fachbereich Studierende mit entsprechender Vorbildung handwerklicher Berufsfelder aufnimmt.

c. investive Maßnahmen

Investitionen

Akuten Investitionsbedarf gibt es im Bereich der Computer-Pools, da mit dem erweiterten Angebot Engpässe zu erwarten sind. Deshalb soll ein neuer, kleiner Computerpool eingerichtet werden, der die Spitzen auffangen kann. Hierzu gehört neben den leistungsfähigen Computern auch ein Kühlaggregat, welches die Arbeitsplatzqualität sichert.

Wir glauben hiermit den Computerpool angemessen, den Anforderungen der Studierenden entsprechend, zu ergänzen.

4. Finanzplan zur Verwendung der QVM-Mittel bis 2020 im FB Architektur

- a. Personalausgaben zur Verbesserung der Lehre, langfristig
- b. Personalausgaben zur Verbesserung der Lehre, kurzfristig, mögl. wechselnd
- c. investive Maßnahmen

a. Personalausgaben zur Verbesserung der Lehre, langfristig

Es sollen wissenschaftliche Mitarbeiter für betreuungsintensive Fächer in den ersten Fachsemestern eingestellt werden um den Betreuungsgrad Stud./Lehrender zu optimieren. Gerade in den kommenden Semestern ist dies durch die doppelten Jahrgänge von Nöten.

Diese Maßnahme soll zunächst auf 4 Jahre beschränkt sein.

- Werkstatt	0,5	ganzes Jahr	31.000 €	31.000 €* [*]
- Grundlagen der Baukonstruktion	3	x 1/3 Assistenz	50.000 €	
- Grundlagen des Entwerfens	3	x 1/3 Assistenz	50.000 €	
- Grundlagen der Gestaltung	3	x 1/3 Assistenz	50.000 €	150.000 €

Assistenten **ca. 150.000 €**

Die Ausgaben für die halbe Stelle in der Werkstatt sowie der 3 Assistenzstellen werden sich auf ca. 150.000 € jährlich belaufen.

*Die halbe Stelle wird in 2013 auslaufen, der Betrag soll dann in den Topf Investitionen fließen.

b. Personalausgaben zur Verbesserung der Lehre, kurzfristig wechselnd

- Lehrbeauftragungen

Zur Abdeckung von Spezialgebieten oder auch Randbereichen der Architektur, die von den Studierenden eingefordert werden:

Photografie	ca. 7.500 €
Film	ca. 7.500 €

Präsentationstechniken	ca. 7.500 €
2 x CAD „high-end“	ca. 15.000 €
Fit für den Markt	ca. 5.000 €

Lehrbeauftragungen **ca. 42.500 €**

Die Ausgaben für die Lehrbeauftragungen werden sich auf jährlich ca. 42.500 € belaufen. Das Angebot wird sich an dem ermittelten Bedarf orientieren, dieser wird regelmäßig evaluiert.

- Tutoren

Zum kontinuierlichem einüben von Lehrstoffen unter der Begleitung von Tutoren

17 Tutoren CAD	ca. 3.000€	ca. 50.000 €
- Plotter 5		
- Cad 8		
- Werkstatt 4		

Die Ausgaben für die Tutorien werden sich jährlich auf ca. 51.000 € belaufen. Das genaue Angebot wird sich ebenfalls an dem von den Studierenden geäußerten Bedarf orientieren.

c. Investitionen

2012 - **neue Rechnerarbeitsplätze** ca. 20.000 €*
Aufbau eines zusätzlichen CAD-Pools, durch das erweiterte Angebot

Investitionen ab 2013 **ca. 50.000 €**

Für Investitionen sollen jährlich ca. 50.000 € reserviert werden. Hier soll je nach Bedarf, z.B. der Maschinenpark für die Modellbauwerkstatt erweitert oder auch Peripheriegeräte, Hard- oder Software angeschafft werden. So ist der Fachbereich in der Lage schnell auf sich ändernde Anforderungen der Studierenden zu reagieren.

Bei den aufgestellten Ausgaben handelt es sich um jährliche Ausgaben von rund 290.000 €, die bis 2020 fortgeführt werden können. Eventuelle Schwankungen in der Zuweisung der Mittel können in den Posten Investitionen, Tutorien und Lehrbeauftragungen zeitnah kompensiert werden.

*In 2012 stehen nur 20.000 € für Investitionen zur Verfügung, siehe auch langfristige Personalausgaben.

5. Prozessbegleitung

Alle beschriebenen Maßnahmen sollen in Zukunft regelmäßig evaluiert werden. Hierzu werden die studierenden Mitglieder der Kommission einen Evaluierungsbogen erarbeiten und mit allen Beteiligten abstimmen. Erste

verwertbare Ergebnisse sollen mit Ende des SS 2012 vorliegen und mit den formulierten Zielen abgeglichen werden. Regelmäßig finden Feedbackgespräche mit den Studierenden statt.

6. Stellungnahme der Studierenden

Die beschlossenen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Lehre wurden von uns, den studentischen Mitgliedern der Kommission, zusammen mit dem Dekan und dem Haushaltbeauftragten einvernehmlich diskutiert und abgestimmt. Unsere Anregungen haben erhebliche Beachtung gefunden und sind in dem Maßnahmenkatalog weitreichend eingeflossen.

Investitionen in langfristige, personelle Maßnahmen erachten wir als sinnvoll, da durch die zusätzlichen, wissenschaftlichen Mitarbeiter das betreuungsintensive Lehrangebot und die anspruchsvolle Unterrichtsform der Seminare aufrechterhalten und verbessert werden kann. Dies impliziert eine Verstärkung des Lernerfolges.

Investitionen in kurzfristige, personelle Maßnahmen wie Lehrbeauftragungen eröffnen neue Einblicke in spannende Randbereiche der Architektur, ermöglichen fachspezifische Weiterbildungen kleinerer Studentengruppen und den Anschluss an den sich stetig entwickelnden Technologiemarkt (Film, Präsentationstechnik, CAD).

Die Tutorien sollten den Studierenden in ihrem alltäglichen Studium betreuend und unterstützend zur Seite stehen, um bei Problemen und Fragen schnelle Hilfe und somit einen reibungslosen Arbeitsprozess zu gewährleisten. Daher sind wir der Meinung, dass wir in diesem Bereich aufstocken sollten.

Bei den investiven Maßnahmen sehen wir ebenfalls den Bedarf mehr Studenten einen Computerarbeitsplatz bieten zu können und bestätigen daher die Einrichtung eines weiteren Computer-Pools.

Um den Erfolg der Qualitätsverbesserungsmaßnahmen sicherzustellen, wird, wie im Antrag aufgeführt, ein Evaluationssystem erarbeitet, mit dem regelmäßige Befragungen der Lehrenden sowie der Studierenden durchgeführt werden. Anhand dieser kann dann auf mögliche Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen des Studiums geschlossen werden.

Für die in diesem Antrag aufgeführten Maßnahmen und die Umsetzung derer setzen wir uns ein.

Die studentischen Mitglieder der Kommission:

Elena Tzintala
Carolina Julaie Dastjerdi
Kirsten Döpfer

Die Kommission

A stylized handwritten signature in black ink, featuring a large 'P' and 'M' with a horizontal line crossing through them.

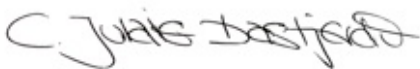
Prof. Pablo Molestina
Dekan PBSA

A handwritten signature in black ink, consisting of a large 'J' followed by a cursive 'S' and a horizontal line.

Prof. Jochen Schuster
Haushaltsbeauftragter PBSA

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'E. Tzintala' in a cursive script.

Elena Tzintala

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Juliae Dastjerdi' in a cursive script.

Carolina Juliae Dastjerdi

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Döpper' in a cursive script.

Kirsten Döpper

Düsseldorf, den 30.04.2012